

STADT LAMPERTHEIM

NIEDERSCHRIFT

über die 1. Sitzung des Ortsbeirates Neuschloß der Stadt Lampertheim

am Donnerstag, dem 06.05.2021,

im Foyer der Hans-Pfeiffer-Halle, Weidweg 4, 68623 Lampertheim

Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr

Sitzungsende: 20:46 Uhr

Außer den persönlichen Einladungen an die Mitglieder des Ortsbeirates Neuschloß, der ortsansässigen Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung sowie an die Mitglieder des Magistrats wurde die Einladung gem. der Hauptsatzung der Stadt Lampertheim veröffentlicht.

Ortsbeirat:

Biehal, Carola (BKN) – Ortsvorsteherin ab TOP 3

Bayer, Michael (BKN) – stellv. Ortsvorsteher ab TOP 4; Vorsitz zu TOP 7

Bürkel, Gisela (BKN) – Altersvorsitzende zu TOP 2+3

Hilbert, Sonja (BKN)

Kemnitzer, Heidrun (BKN)

Kemnitzer, Helmut (BKN)

Rupprecht, Heinz (BKN)

Wegerle, Rolf (BKN)

Weidenauer, Brigitte (BKN)

Stadtverordnetenversammlung:

Berg, Karl Heinz

Horstfeld, Karl-Heinz

Klingler, Jens

Korb, Franz - Stadtverordnetenvorsteher

Krotz, Christiane

Lenhardt, Robert

Menger, Marilyn

Mietzker-Becker, Mirja

Magistrat:

Störmer, Gottfried – Bürgermeister

Schmidt, Marius – Erster Stadtrat

Verwaltung:

Bopp, Christian

Ries, Stephanie - Schriftführung

Gäste:

Guldner, Ulrich – zu TOP 8

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung durch Bürgermeister Störmer
2. Feststellung der/des Altersvorsitzenden
3. Wahl der Ortsvorsteherin bzw. des Ortsvorstehers
4. Wahl der stellv. Ortsvorsteherin bzw. des stellv. Ortsvorstehers

- 5. Mitteilungen
 - 5.1 der Ortsvorsteherin
 - 5.2 des Magistrats
- 6. Anfragen an den Magistrat
 - 6.1 Schriftliche Beantwortung von bereits eingegangenen Anfragen:
 - 6.1.1 "Einbahnregelung" Ahornweg (2021/109)
 - 6.1.2 Radwegemarkierung Einmündung Ulmenweg (2021/121)
 - 6.1.3 Sachstand Bushaltestellen Neuschloß (2021/122)
 - 6.1.4 Sachstand Eisen-II-Chlorid-Dosierung in Hüttenfeld (2021/123)
 - 6.1.5 Anfrage Kinderspielplätze für den OB Neuschloß (2021/124)
- 7. Bericht des Projektbeirates
- 8. Bericht der BILA zum Sachstand ICE-Trasse
- 9. Bericht des Fahrgastbeirates

1. Eröffnung und Begrüßung durch Bürgermeister Störmer

Bürgermeister Störmer eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Ferner teilt er zu Anfang mit, dass sich er und **Erster Stadtrat Schmidt** zukünftig die Ortsbeiräte jährlich aufteilen werden. Dieses Jahr wird **Bürgermeister Störmer** dem Ortsbeirat Neuschloß und Hüttenfeld beiwohnen. **Erster Stadtrat Schmidt** wird im Ortsbeirat Rosengarten und Hofheim vertreten sein. Im Jahr 2022 erfolgt ein Wechsel. **Bürgermeister Störmer** teilt mit, dass er sich auf die Zusammenarbeit mit den Ortsbeiräten freue und geht auf die räumliche Verlegung des Sitzungsortes aufgrund der Pandemie ein. Ferner erinnert er daran, dass in der letzten Wahlperiode aufgrund eines Formfehlers der Ortsbeirat Neuschloß nicht entstehen konnte. Stattdessen wurde aber die Bürgerkammer als erfolgreiches Instrument implementiert. In diesem Rahmen wurde aktiv für Neuschloß mitgearbeitet und dies auch unter einer hohen Bereitschaft aus der Bevölkerung. Auch **Bürgermeister Störmer** und der Erste Stadtrat waren in den Bürgerkammern vertreten. In diesem Zusammenhang werden jedoch die rechtlichen Unterschiede gegenüber einem Ortsbeirat ausgeführt. In seiner Eröffnungsrede hebt **Bürgermeister Störmer** außerdem die Wichtigkeit der Kommunalpolitik hervor und dass dies eine konstante Aufgabenstellung darstellt. **Bürgermeister Störmer** strebt an, dass gemeinsam viel für den Stadtteil erreicht wird und dankt den Mitgliedern des Ortsbeirates für die Bereitschaft.

2. Feststellung der/des Altersvorsitzenden

Anschließend teilt **Bürgermeister Störmer** mit, dass gemäß § 82 HGO in Verbindung mit § 57 HGO bis zur Wahl eines/einer Vorsitzenden des Ortsbeirates das an Jahren älteste Mitglied den Vorsitz führt. In diesem Rahmen stellt er fest, dass das OB-Mitglied **Frau Gisela Bürkel** das an Jahren älteste Mitglied des Ortsbeirates Neuschloß ist.

Frau Bürkel ist im Jahr 1941 geboren. Gegen diese Feststellung erhebt sich kein Widerspruch.

Danach stellt **Bürgermeister Störmer** fest, dass zur 1. Ortsbeiratssitzung nach den Kommunalwahlen am 14.03.2021 ordnungsgemäß eingeladen worden ist. Die schriftliche

bzw. elektronische Einladung zu dieser Sitzung ist allen rechtzeitig zugegangen. Die Einladung wurde außerdem gem. der Hauptsatzung öffentlich bekannt gemacht. Da sich kein Widerspruch gegen die Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einberufung, gegen die Tagesordnung sowie die Beschlussfähigkeit erhebt, stellt **Bürgermeister Störmer** die Beschlussfähigkeit des Ortsbeirates fest.

Da **OB-Mitglied Bürkel** das Amt der Altersvorsitzenden annimmt, bittet **Bürgermeister Störmer** sie den Vorsitz bis zur Wahl des Ortsvorstehers bzw. der Ortsvorsteherin zu übernehmen.

Altersvorsitzende Bürkel begrüßt die Anwesenden und freut sich im Ortsbeirat mitwirken zu dürfen, da es eine interessante Arbeit sei. Ferner berichtet sie davon schlechte Erfahrungen aufgrund ihres Alters gemacht zu haben und dankt **Frau Biehal** für die Arbeit als Vorsitzende in der Bürgerkammer.

3. Wahl der Ortsvorsteherin bzw. des Ortsvorstehers

Anschließend teilt **Altersvorsitzende Bürkel** mit, dass gemäß § 55 HGO die Wahl des/der Ortsvorstehers/Ortsvorsteherin in einem Wahlgang nach Stimmenmehrheit stattfindet. Bei Wahlen, die nach Stimmenmehrheit vorzunehmen sind, kann, wenn niemand widerspricht, durch Zuruf oder Handaufheben abgestimmt werden.

Danach bittet sie um Vorschläge für die Wahl des Ortsvorstehers bzw. der Ortsvorsteherin für den Ortsbeirat Neuschloß. In diesem Rahmen wird das **OB-Mitglied Carola Biehal** vorgeschlagen. Weitere Wahlvorschläge werden nicht hervorgebracht.

Nachdem für die Wahl des Ortsvorstehers bzw. der Ortsvorsteherin nur ein Wahlvorschlag der Bürgerkammer Neuschloß mit der **Bewerberin Carola Biehal** vorliegt, empfiehlt **Altersvorsitzende Bürkel** die Wahl des/der Vorsitzenden des Ortsbeirates gemäß § 55 HGO durch Handaufheben durchzuführen, so dass die Bildung eines Wahlausschusses für diese Wahl unterbleiben könnte. Hiergegen sowie gegen die Wählbarkeit der vorgeschlagenen **Bewerberin Carola Biehal** erhebt sich kein Widerspruch.

Aus diesem Grund lässt **Altersvorsitzende Bürkel** über die Wahl zur Ortsvorsteherin des **OB-Mitgliedes Carola Biehal** abstimmen. Das Abstimmungsergebnis ist einstimmig. Aufgrund des Abstimmungsergebnisses wird festgestellt, dass das **Ortsbeiratsmitglied Carola Biehal** zur Ortsvorsteherin gewählt wurde. Diese nimmt das Amt an und bedankt sich für die Wahl zur Ortsvorsteherin.

Zuletzt beglückwünscht **Altersvorsitzende Bürkel Ortsvorsteherin Biehal** zur Wahl und bitte sie, den Vorsitz im Ortsbeirat zu übernehmen.

4. Wahl der stellv. Ortsvorsteherin bzw. des stellv. Ortsvorstehers

Ortsvorsteherin Biehal erklärt, dass gemäß § 55 HGO die Wahl des/der stellv. Ortsvorstehers/Ortsvorsteherin in einem Wahlgang nach Stimmenmehrheit stattfindet. Bei Wahlen, die nach Stimmenmehrheit vorzunehmen sind, kann, wenn niemand widerspricht, durch Zuruf oder Handaufheben abgestimmt werden.

Danach bittet sie um Vorschläge für die Wahl des stellv. Ortsvorstehers bzw. der stellv.

Ortsvorsteherin für den Ortsbeirat Neuschloß. In diesem Rahmen wird das **OB-Mitglied Michael Bayer** vorgeschlagen. Weitere Wahlvorschläge werden nicht hervorgebracht.

Nachdem für die Wahl des stellv. Ortsvorstehers bzw. der stellv. Ortsvorsteherin nur ein Wahlvorschlag der Bürgerkammer Neuschloß mit dem **Bewerber Michael Bayer** vorliegt, empfiehlt **Ortsvorsteherin Biehal** die Wahl des/der stellv. Vorsitzenden des Ortsbeirates gemäß § 55 HGO durch Handaufheben durchzuführen, so dass die Bildung eines Wahlausschusses für diese Wahl unterbleiben könnte. Hiergegen sowie gegen die Wählbarkeit des vorgeschlagenen **Bewerbers Michael Bayer** erhebt sich kein Widerspruch.

Aus diesem Grund lässt **Ortsvorsteherin Biehal** über die Wahl zum stellv. Ortsvorsteher des **OB-Mitgliedes Michael Bayer** abstimmen. Das Abstimmungsergebnis ist einstimmig.

Aufgrund des Abstimmungsergebnisses wird festgestellt, dass das **Ortsbeiratsmitglied Michael Bayer** zum stellv. Ortsvorsteher gewählt wurde. Dieser nimmt das Amt an. **Ortsvorsteherin Biehal** beglückwünscht ihren Stellvertreter zur Wahl.

5. Mitteilungen

5.1 der Ortsvorsteherin

Ortsvorsteherin Biehal trägt ihre Antrittsrede als Ortsvorsteherin vor. Diese ist dem Protokoll als Anlage (1) beigelegt. **A**

In diesem Rahmen bedankt sie sich für das entgegengebrachte Vertrauen und geht auf die Arbeit in der Bürgerkammer ein. Darüber hinaus wird in einer Schweigeminute an die Corona-Verstorbenen gedacht.

5.2 des Magistrats

Bürgermeister Störmer beglückwünscht **Ortsvorsteherin Biehal** sowie ihren Stellvertreter zur Wahl.

6. Anfragen an den Magistrat

6.1 Schriftliche Beantwortung von bereits eingegangenen Anfragen:

6.1.1 "Einbahnregelung" Ahornweg (2021/109)

Die Mitteilungsvorlage ging den OB-Mitgliedern mit der Einladung zu.

Bürgermeister Störmer führt hierzu aus, dass zunächst eine provisorische

Einbahnstraßenregelung angesetzt wurde. Dadurch ist eine positive Entwicklung zu erkennen, da Busse die Straße passieren können. Dies war zuvor aufgrund der parkenden Autos auf beiden Straßenseiten nicht möglich. Aus diesem Grund soll der Ahornweg dauerhaft zur Einbahnstraße erklärt werden.

6.1.2 Radwegemarkierung Einmündung Ulmenweg

(2021/121)

Die Mitteilungsvorlage ging den OB-Mitgliedern mit der Einladung zu.

Zu diesem TOP fasst **Bürgermeister Störmer** zusammen, dass die beauftragte Firma aufgrund von zu wenig Materialien nicht alle Markierungen sofort umsetzen konnte. In den nächsten 2-3 Wochen sollen die Fahrradquerungen dann möglich sein.

OB-Mitglied Bayer erachtet die einheitliche Gestaltung als positiv an.

6.1.3 Sachstand Bushaltestellen Neuschloß

(2021/122)

Die Mitteilungsvorlage ging den OB-Mitgliedern mit der Einladung zu.

Bürgermeister Störmer führt die Vorlage aus und geht auf die Historie der letzten drei Jahre zu dieser Thematik sowie auf die Planung und die Kosten des Vorhabens ein. Diese belaufen sich auf ca. 280.000 €-300.000 €. Außerdem wurde die Überlegung bei der Verbreiterung der Straße angestellt, ob es sich hierbei um belasteten Boden handelt. Die Ausschreibung zum Bauvorhaben ist bereits erfolgt und die Arbeiten hierzu sollen am 17.05.2021 aufgenommen werden. In drei Monaten soll der Bau der Bushaltestellen fertiggestellt sein.

Hierzu ergänzt **Erster Stadtrat Schmidt**, dass das bisherige Bushäuschen bereits durch die entsprechende Firma entfernt wurde.

6.1.4 Sachstand Eisen-II-Chlorid-Dosierung in Hüttenfeld

(2021/123)

Die Mitteilungsvorlage ging den OB-Mitgliedern mit der Einladung zu.

Bürgermeister Störmer berichtet, dass verschiedene Maßnahmen getroffen wurden, um gegen die Geruchsbelästigung vorzugehen. Die Eisen-II-Chlorid-Dosierung sei bisher die erfolgreichste Variante gewesen. Aus diesem Grund soll diese Dosierung nun dauerhaft eingerichtet werden. Da die Kanalstruktur nicht optimal ist, bilden sich immer wieder Rückstände. Dies führt zu den Geruchsbelästigungen. Aktuell befindet sich die Stadt Lampertheim in der vorläufigen Haushaltsführung. Sobald die Genehmigung für den Haushalt vorliegt, soll eine entsprechende Ausschreibung erfolgen.

In der sich anschließenden Diskussion wird kurz über die Lieferschwierigkeiten im letzten

Jahr gesprochen sowie angeregt auch die „Stichstraßen“ bei den Spülungen zu berücksichtigen und den Ortsbeirat bei Problemen zu informieren.

6.1.5 Anfrage Kinderspielplätze für den OB Neuschloß

(2021/124)

Die Anfrage zu diesem Thema wurde mit der Einladung versandt. Auch die zugehörige Mitteilungsvorlage ging den OB-Mitgliedern mit der Einladung zu.

Ortsvorsteherin Biehal bittet darum, den Spielplatz im Akazienweg zeitnah mit Spielgeräten auszustatten.

Bürgermeister Störmer kann das Anliegen nachvollziehen. Es sei wichtig Kindern die Möglichkeit zu geben raus zu gehen und sich an der frischen Luft zu bewegen. Zunächst wird auf die Situation des Spielplatzes am alten Lorsche Weg eingegangen. Der dortige Kletterwald war nicht mehr sicher. Aus diesem Grund wurden die Pfosten entfernt und das übrige Spielgerät wieder freigegeben. Nun sollen die Ergebnisse der Spielplatzuntersuchung abgewartet werden. Nicht mehr verkehrstüchtige Geräte sollen dann ausgetauscht werden. Hierbei bittet **Bürgermeister Störmer** auch zu bedenken, dass solch ein Spielgerät um die 50.000 € kostet. Das neue Sprungtuch für das Trampolin wurde bereits bestellt. Ein Lieferdatum ist noch nicht bekannt. Aufgrund der Pandemie-Situation gibt es momentan Lieferzeiten bis zu 25 Wochen. Für den Spielplatz im Akazienweg wurden Angebote für eine Nestschaukel sowie für Kleinkinderspielgeräte eingeholt. Außerdem soll der Sand durch Holzhäcksel ausgetauscht werden.

Anschließend entwickelt sich eine rege Diskussion bei der die **OB-Mitglieder Frau und Herr Kemnitzer** sowie **Ortsvorsteherin Biehal** und **Bürgermeister Störmer** beteiligt sind. In diesem Rahmen wird auf den zeitlichen Ablauf des Abbaus der Spielgeräte eingegangen sowie auf die TÜV-Abnahme und auf die Bereitstellung von Haushaltsmitteln aufgrund der defizitären Haushaltssituation. Außerdem wird angeregt den Sand auf dem Spielplatz im Akazienweg beizubehalten, da dieser Spielplatz zukünftig vorwiegend von Kleinkindern benutzt wird und diese gerne im Sand spielen. Ferner sei viel Zeit verstrichen ohne entsprechende Informationen, wie weiter vorgegangen wird. Zuletzt wird noch angeregt, dass eine vorzeitige Planung für das Klettergerüst vorgenommen werden und eine entsprechende Rückspiegelung in den Ortsbeirat erfolgen soll.

7. Bericht des Projektbeirates

Zu diesem TOP übernimmt **stellv. Ortsvorsteher Bayer** den Vorsitz, da **Ortsvorsteherin Biehal** in diesem Rahmen als Sprecherin des Projektbeirates „Altlasten Neuschloß“ fungiert.

Stellv. Ortsvorsteher Bayer teilt mit, dass die Altlastenproblematik den Ortsteil schon lange beschäftigt und geht in diesem Zusammenhang auf den Hintergrund sowie auf die Historie zu diesem Problem ein. In diesem Rahmen thematisiert er den „Sodabuckel“ sowie dass das Grundwasser immer noch verseucht ist. Außerdem spricht er das Modellprojekt in Zusammenarbeit mit der Uni Heidelberg an.

Anschließend berichtet **Frau Biehal** zu diesem Thema. Der vollständige Redebeitrag ist dem Protokoll als Anlage (2) zu entnehmen.

A

In ihrem Beitrag geht **Frau Biehal** auf die Boden- und Grundwassersanierung und auf die Sandgruben ein und führt die Themen näher aus.

Stellv. Ortsvorsteher Bayer dankt **Frau Biehal** für diese Information und übergibt ihr wieder den Vorsitz.

8. Bericht der BILA zum Sachstand ICE-Trasse

Zu diesem TOP begrüßt **Ortsvorsteherin Biehal Herrn Guldner** (BILA) und lobt die gute Arbeit der BILA. Anschließend erteilt sie ihm das Wort.

In diesem Rahmen geht **Herr Guldner** darauf ein, dass die ICE-Trasse bereits seit 20 Jahren Thema sei. Im November 2020 legte sich die Bahn auf die Vorzugsvariante fest. Diese Planung soll weiter vorangetrieben werden. Anschließend geht **Herr Guldner** auf den Verlauf der Trasse ein und führt diesen näher aus. In Lampertheim wird es einen Tunnel in offener Bauweise geben. Dieser wird 4-5 m tief in die Erde eingelassen werden. Die Neubaustrecke wird ca. 80 m von den Grundstücksgrenzen entfernt sein. Außerdem wird das Tunnelbauwerk unterirdisch 22 m breit. Nach Abschluss der Bauarbeiten soll der Wald neu bepflanzt werden. Zum Schutz des Waldes fordert die BILA zusammen mit der Stadt Lampertheim allerdings einen bergmännischen Tunnel. Diese Variante ist jedoch kostenintensiver. Auch der Kreis Bergstraße unterstützt diese Forderung. In seinem Bericht geht **Herr Guldner** auch auf die Forderungen und auf den Verlauf der Trasse in den umliegenden Städten ein. Ferner wird es einen Projektbeirat Süd geben, indem auch die BILA sowie die Stadt Lampertheim vertreten sein wird. Dieser wird seine Arbeit im Juni aufnehmen. Anschließend geht **Herr Guldner** auf die Forderungen des Projektbeirates ein und führt das weitere Vorgehen auch auf Bundestagebene aus.

Danach dankt **Ortsvorsteherin Biehal Herrn Guldner** für diesen Vortrag. Anschließend entsteht eine Fragerunde. In diesem Rahmen wird die Bauzeit, die Größe und die Zusammensetzung des Projektbeirates sowie die gute Zusammenarbeit zwischen der Stadt Lampertheim und der BILA thematisiert. Außerdem soll demnächst ein ähnliches Projekt vor Ort besichtigt werden, um Erfahrungen mit anderen Städten auszutauschen. Zuletzt teilt **Ortsvorsteherin Biehal** mit, dass es für sie eine große Ehre sei die ständige Vertreterin von Frau Lambrecht (Justizministerin) im Projektbeirat zu sein.

9. Bericht des Fahrgastbeirates

Ortsvorsteherin Biehal teilt mit, dass Frau Wunderlich (Fahrgastbeirat) heute verhindert ist. Der Fahrgastbeirat tagt zurzeit in Form von Videokonferenzen. Ferner ist positiv zu erwähnen, dass die Firma Müller kleine Busse einsetzt.

Lampertheim, den 10.05.2021

Zu TOP 1+2

Der Bürgermeister:

Zu TOP 3

Die Altersvorsitzende:

Zu TOP 4-6, 8+9

Die Vorsitzende:

Zu TOP 7

Der stellv. Vorsitzende:

(G. Störmer)

(G. Bürkel)

(C. Biehal)
Ortsvorsteherin

(M. Bayer)
stellv. Ortsvorsteher

Die Schriftführerin:

(S. Ries)

TOP 5.1.

Ich bedanke mich für das Vertrauen, das mir entgegengebracht wird, von allen hier im Ortsbeirat und natürlich von den Wählern in Neuschloß.

Bevor ich zur Tagesordnung übergehe, erlauben Sie mir ein paar persönliche Worte:

Nach der Wahl 2016 sah es kurzfristig so aus, dass es für diese 5-jährige Legislaturperiode keine Vertretung der Bürger unseres Ortsteiles geben würde.

Doch weit gefehlt, 19 Bürger konnte ich mobilisieren, größere Hürden konnten wir überwinden und die Bürgerkammer Neuschloß wurde gegründet. Trotz anfänglicher Skepsis von einigen politischen Vertretern und mit Unterstützung des Magistrats haben wir die Arbeit aufgenommen.

Rückblickend waren es erfolgreiche 5 Jahre. Einiges wurde bewegt, manchmal sehr langsam, doch unermüdlich. Als Höhepunkt möchte ich unsere 550-Jahrfeier benennen. Unser Organisationsteam war absolut spitze und so stellt sich auch der Erfolg ein.

Nun liegt es mir am Herzen mich bei allen Mitgliedern der Bürgerkammer zu bedanken, auch besonders bei denen, die heute nicht in diesem Gremium sitzen. Dieses bürgerschaftliche Engagement ist in der heutigen Zeit schon etwas Besonderes.

Wir alle hier haben uns nun verpflichtet, für die nächsten 5 Jahre die Interessen unseres Stadtteiles zu vertreten.

Ich freue mich auf eine produktive Zusammenarbeit und auf konstruktive Gespräche zum Wohle unseres Stadtteiles.

Corona hat vieles verändert. Die letzte öffentliche Sitzung fand zu unser aller Sicherheit im August 2020 statt.

Trotzdem haben wir Todesfälle zu beklagen, einige auch im engsten Familienkreis. Ich denke es ist angebracht, der Verstorbenen hier mit einer Schweigeminute zu gedenken. Ich darf Sie bitten aufzustehen....

Die Bürgerkammer hat in der Corona Krise ständig in internen Online-Sitzungen gearbeitet. Einige Sachthemen sind uns so wichtig, dass wir sie, trotz der konstituierende Sitzung, heute auf die Tagesordnung genommen haben.

Ich darf nun Herrn Bürgermeister Störmer das Wort zum TOP 5.2. und 5.3. geben.

Carola Biehal

Bericht zur Ortsbeiratssitzung am 06.05.2021

Zur Bodensanierung

Aktuell wird im Wohngebiet Erlenweg/Lindenweg/Wacholderweg/Ulmenweg die Überprüfung des Sickerwasserkanalsystems noch durch die HIM-ASG durchgeführt. Es ist geplant diese Verantwortung für die Zukunft in die Hände der Stadt Lampertheim zulegen. In den letzten Wochen wurde alles überprüft und z. T. auch Wurzeln entfernt. Sobald die Kostenübernahme geklärt ist, kann die Übergabe erfolgen.

Mit Beendigung der Gewährleistungsfristen für die Bodensanierung ist der Zweck des Altlastenverein Neuschloß e.V. erreicht. Im Mai 2020 wurde der Verein aufgelöst. Die prozentual restlich verbleibenden Mitgliedsbeiträge sind, laut Satzung, zurückgezahlt. Nach dem Liquidationszeitraum von einem Jahr wird der Restbetrag der Stadt Lampertheim ausgezahlt, die es ausschließlich für gemeinnützige Zwecke in Lampertheim-Neuschloß verwenden darf.

Zur Grundwassersanierung:

Im Januar hatten wir einen Feuerwehreinsatz im Eichenweg. Grund war eine defekte Gasleitung. Im Rahmen der Bauarbeiten für die Grundwassersanierung wurde beim Einziehen einer Wasserleitung ein Gasrohr touchiert, das nun nach mehreren Jahren Roststellen gebildet hat und poröse Stellen aufwies. Bei einer Routineuntersuchung der HIM-ASG ist es aufgefallen, die Gefahrenstelle wurde sofort vollständig repariert.

Die neue Wasseraufbereitungsanlage wird aktuell im Regelbetrieb mit voller Leistung (rd. 30-32 m³/h) gefahren. Die Ergebnisse sind zufriedenstellend. Im letzten Jahr wurden 150 kg Arsen entfernt in diesem Jahr liegt das Ziel bei 200-250 kg Arsen. Ergebnisse belegen, dass sich die Arsenfahne schon zurückgezogen hat.

Die Hintersicherung lag bisher im Waldweg hinter dem Platanenweg. Der Arsengehalt der Probenentnahme ist dort rückläufig, so dass die Hintersicherung jetzt im Eichenweg erfolgt.

An der Ansetz- und Dosieranlage, im verlängerten Ulmenweg, ist im letzten Jahr ein Lärmproblem aufgetreten. Die Dosier- und Pumpanlage war deutlich zu laut. Als Sofortmaßnahme wurde abends und am Wochenende reduziert gefahren, was natürlich die Sanierungsergebnisse, der Austrag von Arsen, negativ beeinflusste.

Im linken Container wurden daraufhin die Dosierpumpen eingehaust. Die Maßnahmen haben nur bedingt zu einer Lärminderung geführt. Die unmittelbaren Nachbarn klagten weiterhin über starke Schwingungen und Brummtöne, besonders nachts.

In einem Ortstermin mit den Verantwortlichen der HIM-ASG, den unmittelbaren Nachbarn und mir als Vertreter des PAN, konnten die Probleme zugeordnet werden. Die Lösungen wurden in kürzester Zeit erfolgreich umgesetzt:

1. die zwei Container im Bereich des Weges mit eine Wellblechplatte verbunden und damit die Front geschlossen
2. die Pumpen im rechten Container auf schalldämpfendes Material gestellt.

Die unmittelbaren Nachbarn sind erfreut über die schnelle, unkomplizierte Umsetzung.

Roter Hof / Sandgruben:

Ende 2019 wurde von der Stadt Lampertheim ein Ingenieurbüro beauftragt die Planungen zur Sicherung „Roter Hof“ und „Sandgruben“ durchzuführen.

Im Jahr 2020 wurden die Entwurfs- und Genehmigungsplanungen fertig gestellt und dem Regierungspräsidium zur Genehmigung vorgelegt.

In diesem Prozess wurde der Projektbeirat Altlasten Neuschloß um eine Stellungnahme gebeten.

Nach Durcharbeiten des Sanierungsplanes haben wir wichtige Punkte, wie z.B.

- die Positionen zu den Varianten
- die Sicherheitsmaßnahmen
- die Staubbelästigung
- die Verkehrsführung während der Sanierung

dem Regierungspräsidium mitgeteilt.

Ursprünglich war der Beginn der Baumaßnahmen für 2022 vorgesehen. Durch die aktuellen Planungen der ICE-Trasse ist es wahrscheinlich, dass die Sanierung der Sandgruben vorgezogen wird und die Sanierung des Roten Hofes zurückgestellt wird, bis die genaue Trassenführung vorliegt.

Durch die dann notwendigen Umplanungen kann sich der Start der Baumaßnahme um ein Jahr verzögern, nicht zuletzt, weil die Rodungen nur von Oktober bis Februar durchgeführt werden können.

gez. Carola Biehal

-Sprecherin PAN-